

E. 26.02.16

CDU Fraktion im Rat der Stadt Hennef, Frankfurter Str. 97, 53773 Hennef

Bürgermeister der Stadt Hennef
Herrn Klaus Pipke
Frankfurter Str. 99

53773 Hennef

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Hennef
Historisches Rathaus, Zimmer 25 (1. OG)
Frankfurter Str. 97
53773 Hennef

Telefon: 02242 / 888 -295 oder -297
Telefax: 02242 / 888 -7 297
E-Mail: cdu@hennef.de
Internet: fraktion.hennefpartei.de

Fraktionsvorsitzender: Ralf Offergeld
Fraktionsgeschäftsführung: Theo Walterscheid
Sören Schilling

Öffnungszeiten Büro:
Mo-Mi: 08:00 - 12:00 Uhr
Do: 16:00 - 18:00 Uhr

Hennef, den 22.02.2016/Sch
AN/2016/003

Anfrage: E-Mobilität in Hennef

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitten wir namens der CDU-Fraktion um schriftliche und mündliche Beantwortung der nachfolgenden Anfrage:

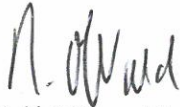
1. Wie viele Ladesäulen für Elektrofahrzeuge gibt es im Hennefer Stadtgebiet, von wem werden diese betrieben, wie werden diese finanziert und – sofern eine Aussage hierzu möglich ist – wie sind die Auslastungsgrade?
2. Wie viele Elektrofahrzeuge sind im Hennefer Stadtgebiet zugelassen?
3. Gibt es Bestrebungen im Rahmen des Mobilitätsmanagements weitere Ladesäulen auf öffentlichen oder privaten Flächen zu errichten? Wenn ja, gibt es entsprechende öffentliche Förderprogramme der Bundes- / Landesregierung oder Kooperationsprojekte mit Privaten, z.B. mit Supermärkten zur Batterieladung während des Einkaufs, zwecks Schaffung dieser Infrastruktur?
4. Denkt die Stadt über Vergünstigungen für E-Autos, z.B. begünstigtes Parken, vergünstigtes Laden der Fahrzeuge etc. nach?

Begründung:

Die schwarz-rote Bundesregierung will bis 2020 die Zahl der Elektrofahrzeuge auf unseren Straßen weiter steigern. Hierzu ist es neben der Weiterentwicklung der Speichertechnologie ein Ausbau der Infrastruktur (Stichwort: Ladesäulen) dringend notwendig.

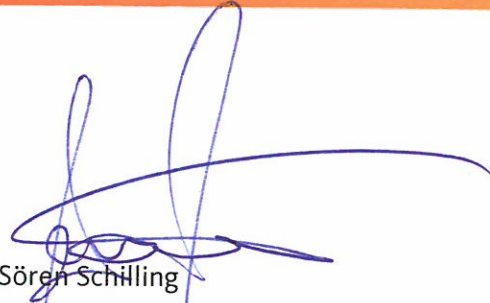
Gemäß einer Erhebung von INFAS aus 2010 nutzen rund zwei Drittel der Henneferinnen und Hennefer – entweder alleine oder als Mitfahrer – das Auto zur Fortbewegung. Diese hohe Nutzung des motorisierten Individualverkehrs (MIV) ist auf den Umstand als „Stadt der 100 Dörfer“ zurückzuführen, da nicht alle Ortslagen wirtschaftlich an den ÖPNV angebunden werden können. Da sich dieser Umstand auch zukünftig nicht ändern wird, ist es sinnvoll, die Möglichkeiten, die die Elektromobilität für den MIV bieten, zu nutzen und zu fördern. Daher sollte die Stadt im Sinne einer nachhaltigen Umweltpolitik intensiv in diesem Thema engagieren.

Mit freundlichen Grüßen



Ralf Offergeld

Vorsitzender des Ausschusses für
Stadtgestaltung und Planung



Sören Schilling

Sachkundiger Bürger im Ausschuss für
Stadtgestaltung und Planung



Dr. Hedi Roos-Schumacher

Sprecherin im Ausschuss für
Stadtgestaltung und Planung



Günter Kania

Sprecher im Ausschuss für
Stadtgestaltung und Planung